



Foto: Frauke Kaboth

Was mich bewegt ...

Ewiges Leben oder Wiedergeburt?

Immer wieder führe ich in der Gemeinde Diskussionen über ein Leben nach dem Tod. Oft mit Konfirmanden, aber häufig auch mit Erwachsenen. Dabei wird mir sehr deutlich, wie schwierig die Botschaft von der Auferstehung und dem ewigen Leben ist. Diese Botschaft, die doch den Kern unseres Glaubens ausmacht!

Die Lehre von der Wiedergeburt kommt aus dem Buddhismus. Sie besagt, dass ein Mensch so lange auf der Erde leben muss, wiedergeboren wird, bis er den Zustand der Erlösung erreicht hat. Dabei kommt es allein auf die Eigenverantwortlichkeit des Einzelnen an. Wenn also ein Mensch in einem Leben nur Gutes tut, steigt er im nächsten Leben in die nächste Ebene auf. Das geht so lange, bis er die höchste Ebene erreicht hat und hier Erlösung findet. Die Erlösung liegt darin, nicht mehr wiedergeboren zu werden.

Dies ist nur eine sehr kurze Zusammenfassung der buddhistischen Lehre, doch sie reicht aus, um deutlich zu machen, dass es beim Glauben an die Wiedergeburt allein um menschliches Wollen, Geschick, um menschliche Anstrengung geht, aus der dann die Frucht der Erlösung erwächst.

Ganz anders ist es in der Verheißung des Ewigen Lebens: „Bei Buddha liegt die Welt wie in einem dunklen Schatten, und der Mensch schleicht durch sie wie ein müder Wanderer, der eine schwere Last zu tragen hat, dabei aber nicht weiß, wozu er sie trägt und wohin er gehen soll. Bei Christus liegt die Welt wie in einem hellen Sonnenschein, und der Mensch schaltet und waltet in ihr mit fröhlichem Angesicht, wissend, was er zu tun hat und was er wert ist.“ (Hilko Wiardo Schomerus)

Bei der Botschaft vom Ewigen Leben folgt die Erlösung nicht als Frucht, sondern geht ihr als Same voran. Der Mensch kann erlöst Früchte bringen, d.h. Gutes tun, so leben, wie Gott es will. Für mich ist das eine befreiende Botschaft, die mir Kraft gibt und meine Angst nimmt. Denn natürlich bin ich nicht aus der Verantwortung genommen, so zu leben, wie Gott es will. Doch das Ziel versprochen, zum Greifen nahe – erlöst – kann ich das frei und frohen Herzens tun. Es ist also ein großes Geschenk, dem wir entgegengehen.

Es grüßt Sie Ihre Pastorin Uta Ziegeler

INHALT

- S. 3 Die Kirche und das liebe Geld ...
Rückblick auf das Jubiläum „50 Jahre Pauluskirche“
- S. 4 Zeit für Kinder - Unsere Kindergärten
- S. 5 Informationen über die Brockensammlung Bethel
- S. 8 Lust auf Lesen?
- S. 12 Konfirmationstermine

GLAUBEN HEUTE

Monatspruch für Februar 2007:

Römerbrief 5,1

Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus;

Monatspruch für März 2007:

Römerbrief 8,18

Denn ich bin überzeugt, daß dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

Heute am 1. Januar schaue ich zurück auf das vergangene Jahr und schaue nach vorn, was das neue Jahr alles bringen wird. Zurückliegend ist viel passiert – Schönes und Trauriges, so wird es wohl auch bei Ihnen sein. Bei dem einen das eine mehr als das andere.

Noch sind wir in Hochstimmung: Weihnachten – Silvester. Ihnen noch einmal auch im Februar ein gesegnetes Jahr 2007, in dem das Schöne überwiegen möge.

Gleichzeitig sind wir mit dem Februar und

dem März in der Passionszeit: Jesus geht auf seinen Tod auf Karfreitag zu. Seine Nerven sind angespannt und manchmal entladen sie sich, wie bei der Tempelaustreibung (vgl. Markus 11, 15-19 und Matthäus 21, 12-17).

So möchte uns die Passionszeit in diese Spannung zwischen Vertrauen und dem Fragestellen des eigenen Ichs mit hineinnehmen. So möchte uns die Passionszeit darauf wieder aufmerksam machen, auf was für einer Grundlage wir stehen, stehen dürfen. Nicht das Leiden steht im Vordergrund, sondern das Vertrauen. Vertrauen zu Gott auch gegen den Augenschein.

Der Augenschein – die Welt, so wie sie sich uns im Großen darstellt durch die Nachrichten – gebe Gott, dass wir nie selbst einen Grund für die Nachrichten darstellen – wie im Kleinen, in unserem Leben.

Gerade dann, wenn der Augenschein uns vorgaukeln will: Es ist da kein Gott und wir sind allein!

Gerade in solchen Situationen ist es wichtig, den Sinn und das Wesen der Passi-

onszeit wiederzuerkennen, das Kreuz am Karfreitag zu sehen, auf dass wir wieder Vertrauen finden mögen zu Gott gerade gegen den Augenschein.

Gewiss, wir alle haben unsere Fragen, suchen manches Mal und finden nur schlecht eine Antwort. Zweifeln, ja verzweifeln manches Mal gar, da die Last zu groß zu sein scheint.

So wissen wir alle um uns selber, was alles nicht so ist, wie es sein sollte. Wissen um das, was keinen Bestand haben kann.

All das ist da! Trotzdem sagt Gott Ja zu uns. Ja in unserer Taufe. Ja im Abendmahl. Denn solange wir nach Gott und nach Jesus Christus in unserem Leben fragen und sei es voller Klage, dürfen wir uns getragen wissen. Es mag nicht immer leicht sein, dieses Wissen um Gottes Geborgenheit im Alltag zu finden. Es mag nicht immer leicht sein, im alltäglichen Leben dieses Wissen umzusetzen, aber schon allein der Versuch – jeden Tag neu. Gott schenkt jene Geborgenheit, nach der wir uns von Kindesbeinen an sehnen.

Malte Borchardt

Unter Gottes Zelt vereint

WELTGEBETSTAG AM 2. März 2007



LITURGIE AUS PARAGUAY

Welt- gebetstag



Der Gottesdienst in Westerstede wird in diesem Jahr in der Baptistenkirche um 16 Uhr gefeiert.

Fastenwoche

im Kloster Amelungsborn

25. März bis 1. April

Anmeldungen:

bei Pastor Michael Kühn, Telefon 2678.

Die Kirche und das liebe Geld ...

Über Geld redet man nicht, Geld hat man – so eine weit verbreitete Meinung in der Bevölkerung, besonders wenn es sich auf ‚die Kirche‘ bezieht.

‚Die Kirche‘ hat doch Geld, das weiß schließlich jeder! Seit Jahrhunderten geht es den Kirchen gut und schöpfen sie aus dem Vollen. Die Kirchengebäude erzählen davon. Man muss sich nur einmal umschaun – wieso sollte es auf einmal anders sein? ‚Die‘ klagen doch nur auf hohem Niveau wie andere auch!

Wieso? Ich könnte jetzt eine detaillierte Aufstellung darüber geben, welche Faktoren dazu beigetragen haben, dass die Finanzdecke der ‚Kirchen‘, verstanden als Institutionen, ob evangelisch oder katholisch, und der ‚Gemeinden‘ vor Ort dünner geworden ist. An einigen Stellen sogar sehr, sehr dünn, nur darum geht es mir nicht.

Wir wissen alle, dass das Geld, das unsere Kirchengemeinde vor Ort zum Wirtschaften zur Verfügung gestellt bekommt, weniger geworden ist – so hat es die Synode entschieden. Das ist Fakt. Wir müssen den Gürtel enger schnallen, das klingt leicht, und zwingt dennoch zu manchen unbequemen Entscheidungen.

Was mich an dieser Stelle jedoch mehr als dankbar macht, ist die offensichtliche Bereitschaft unserer Gemeindeglieder, in dieser schwierigen, auch gesellschaftlichen Umbruchsituation, ‚Gemeinde‘ mit zu tragen.

Sowohl auf der geistlichen Ebene, als auch weltlich mit finanzieller Unterstützung. Wir, als Kirchengemeinde, haben im vergangenen Jahr von vielen Menschen unserer Stadt zur Unterstützung der vielfältigsten



Kollekten, die mich bewegt, sondern dass, was sie aussagt: Menschen unserer Gemeinde sind bereit, zusammenzulegen, zu unterstützen und Ideen zu entwickeln. Über Kirchensteuer und Ortskirchengeld hinaus sind sie bereit, ‚Kirche‘ weiter zu ihrer Sache zu machen, dort zu unterstützen, wo es finanziell eng wird und wo Menschen in Not Hilfe benötigen.

Paulus, in den Zeiten der Urkirche, hätte seine Missionsreisen niemals bewerkstelligen und das Wort Gottes in die weite Welt tragen können, wenn ihn die Gemeinden nicht mit ihren Gebeten, Räumen und Kollekten unterstützt hätten. Das Eine ohne das Andere war und ist nicht denkbar.

Foto: privat

Und das macht mir Mut, für das schwierige Fahrwasser, durch das das Schiff ‚Kirche‘ sich in den nächsten Jahren seinen Weg suchen muss.

Wir, die Pastoren und Pastorinnen der Kirchengemeinde sagen allen Dank, die mit uns diesen Weg suchen, obwohl er manchmal eben auch ganz profan mit ‚Geld‘ zu tun hat. *Sabine Karwath*

Aufgaben, die wir sonst vielleicht nicht hätten bewältigen können, Spenden und - vor allem in den Gottesdiensten - Kollekten für verschiedene Aufgaben von insgesamt ca. 40.000 Euro erhalten. Diese Summe wurde in der Statistik am Silvestertag in den Gottesdiensten verlesen.

Es ist nicht nur die Höhe der Spenden und

Danke!

Das Jubiläum 50 Jahre Paulus-Kirche liegt nun hinter uns. Ein Jahr mit vielen schönen Veranstaltungen und Highlights. Der besondere Höhepunkt war dann der Festmonat Dezember mit einem wunderbaren Konzert der Kirchenchöre Ocholt und Westerstede sowie dem Flötenkreis aus Ocholt, mit dem Festvortrag von Marta Rosendahl, dem Gospelkonzert von Joyful Harmony und schließlich dem Festgottesdienst mit Frau Dr. Albrecht. In diesem Gottesdienst durften wir dann auch unseren Paulus der Gemeinde zum ersten mal vorstellen. Ein wirklich bewegender Moment. Besonders anrührend war auch das

von Birgit Bischof (um-)gedichtete Lied der Luther-Kids.

Dass all dies und noch viel mehr überhaupt erst möglich war, ist der Mithilfe und dem Engagement vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer zu verdanken. Nun kann und will ich an dieser Stelle gar nicht die Namen aller aufzählen, die mit dazu beigetragen haben. Es wären einfach zu viele, und die Gefahr, einen zu vergessen, wäre zu groß. Aber gleichzeitig wird bei der Rückbetrachtung deutlich, wie viele Menschen sich an diesem Jubiläum beteiligt und damit das Signal gesendet haben, dass Kirche in Ocholt nach wie vor einen hohen

und wichtigen Stellenwert hat. Eine Erkenntnis, die mich überaus freut.

So möchte ich hier allen von Herzen danken, die sich in den Dienst des Jubiläums der Paulus-Kirche gestellt haben – in welcher Funktion auch immer. Und zugleich möchte ich Sie auch einladen, sich weiterhin am kirchlichen Leben in der Gemeinde Ocholt zu beteiligen; denn wir brauchen sie: jeden einzelnen. Je mehr sich an Kirche beteiligen, desto bunter, aktueller und vielgestaltiger kann sie sein. Wir können viel zusammen auf die Beine stellen. Melden Sie sich einfach.

Ihr Pastor Urs Muther

Jahresübersicht

Silvester 2006

Die Kollekten des Jahres 2006 erbrachten 39 575,12 Euro (im Vorjahr 40 939,43).

Die Aktion Brot für die Welt erhielt 6 326,26 Euro, davon wurden 5 687,61 Euro durch Kollekten und 638,65 Euro durch Spenden eingenommen.

Der Basar in Ihausen erbrachte 990,03 Euro. Für die Kirchen- und Glockenturmrenovierung wurden 1 004 Euro, für die Truhenoriel 4 125 Euro und für die Pauluskirche in Ocholt erhielten wir 3 071,64 Euro an Spenden.

Für Polen wurden 2 839 Euro als Geldspenden gegeben und für verschiedene sonstige Zwecke wurden 7 141,24 Euro gespendet.

In die Kirche wurden 8 Frauen und 13 Männer aufgenommen, aus der Kirche ausgetreten sind 31 Frauen und 36 Männer.

Taufen: 180 (im Vorjahr 171)

Konfirmationen: 235 (219)

Trauungen: 43 Paare (35)

Silberne Hochzeit: 59 Paare (61)

Goldene Hochzeit: 57 Paare (60)

Diamantene Hochzeit: 9 Paare (4)

Auf unserem Friedhof und den Vereinsfriedhöfen Ocholt, Halsbek/Eggeloge und Ihorst/Ihausen wurden 164 Gemeindeglieder (183) bestattet.

Am Heiligen Abendmahl nahmen 2 353 Gemeindeglieder teil (2 292).

Bericht aus dem Gemeindegliederrat

In den 50er Jahren wurde die evangelische Bücherei von Frau Kiausch gegründet. Sie war im Evangelischen Haus untergebracht und wurde von kirchlichen, ehrenamtlichen Helferinnen mitgeleitet. Ende der 80er Jahre zog die Bücherei in die Poststraße und wurde in „Stadtbücherei“ umbenannt. Die Stadtverwaltung setzte hauptamtliche Bibliothekare ein. Die ehrenamtlichen Helferinnen sind auch heute in der Bücherei tätig.

Als ehrenamtliche Mitarbeiterin der Stadtbücherei hat mich der Gemeindegliederrat in diesen Ausschuss für die Stadtbücherei

berufen. Im Rahmen einer adventlichen Feierstunde sprachen Frau Pastorin Karwath und Frau Hamjediens (Stadtverwaltung) den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen ihren Dank für die geleistete Arbeit aus und überreichten kleine Präsenten. Frau Pastorin Karwath erzählte die Weihnachtsgeschichte und stellte die verschiedenen Figuren durch unterschiedlich große Kerzen dar. Mit dem Singen einiger Advents- und Weihnachtslieder wurde der Abend beschlossen.

Elfriede Zaehle

Lesung mit Bettina Röhl



Die Journalistin Bettina Röhl erzählt die Lebensgeschichten ihrer Eltern Ulrike Meinhof und Klaus Rainer Röhl, die sich 1958 bei den Aktionen »Kampf dem Atomtod« kennen lernten. Entlang der Aufzeichnungen in einer Akte aus DDR-Beständen, der Akte Konkret, und einer Beschreibung des politisch-gesellschaftlichen Umfeldes legt sie die authentischste Biographie Ulrike Meinhofs vor, die als Schülerin (in Oldenburg) und Studentin, Journalistin, Ehefrau und Mutter durch zahlreiche bisher unveröffentlichte Briefe und Dokumente selbst zu Wort kommt. Ulrike Meinhofs »erstes Leben«, so zeigt dieses Buch, wurde bis

1968 noch nicht für spätere Fehlentwicklungen, wie häufig gedacht wird, geprägt. Bettina Röhl führte zahlreiche Interviews mit Zeitzeugen und Weggefährten, u.a. mit Marcel Reich-Ranicki, Fritz J. Raddatz, Johannes Rau, Bahman Nirumand, und legt insgesamt eine mit viel Humor aufgezeichnete Familiengeschichte und ein spannendes, fakten- und dokumentenreiches Gesellschaftsportrait der fünfziger und sechziger Jahre vor.

Montag, 12. Februar um 20 Uhr, Stadtbücherei Westerstede, Eintritt: 7 Euro (ermäßigt: 5 Euro)

Michael Kühn

Zeit für Kinder - unsere Kindergärten

In unseren beiden Kindergärten wird nach einem gruppenübergreifenden Konzept gearbeitet, das heißt die Kinder können zu verschiedenen Zeiten alle Räume des Kindergartens nutzen. Die Räume sind verschiedenen Funktionen zugeordnet. So gibt es einen Bastel- und Kreativbereich, einen Bewegungsraum beziehungsweise eine Bewegungshalle, einen Rollenspielbereich, einen Ruheraum, eine Wort- und Zahlwerkstatt und Ver-

schiedenes mehr. Neben festen Zeiten für die Gruppentreffen nutzen die Kinder diese Räume in den Angebotszeiten, das sind von Erzieherinnen angeleitete Beschäftigungen, und in den Freispielzeiten. Im Jahr vor der Einschulung werden die Kinder durch spezielle Zusatzangebote gefördert und gefördert. Außerdem gehört Religionspädagogik zu unserem alltäglichen Miteinander. Neben Gebeten, Liedern und biblischen Geschichten werden regelmäßig Gottesdienste in der Kirche gefeiert, die zusammen mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin erarbeitet werden. Sind Sie neugierig geworden? Haben Sie noch Fragen?

Im Halsbeker Johanneskindergarten und im Ocholter Pauluskindergarten haben wir noch einige Plätze frei! Sie können Ihr Kind noch bis zum 1. März bei uns anmelden.

Weitere Informationen und Anmeldungen im Johanneskindergarten bei Yvette Valentin, Tel.: 04488-9288 und im Pauluskindergarten bei Jessica Frohne, Tel.: 04409-522.



Kirchenmusik in St.-Petri

12. März, 20 Uhr Konzert mit Gunther Emmerlich, Klaus Bender (Orgel), Kurt Sandau (Trompete) und Sabina Herzog (Cello).

18. März, 20 Uhr Konzert mit dem Knabenchor Hannover (ausgezeichnet mit dem „Echo Klassik“).

31. März, 18 Uhr, Eröffnung der Reihe „Musik zum Sonntag“ mit dem Duo „Carpe CORdas“,

Musik für zwei Gamben gespielt von Claire Bracher und Marthe Perl, Bremen

Weihnachtliches Musizieren in der Ammerland-Klinik

Am 22. Dezember letzten Jahres wurde - wie in jedem Jahr - im Andachtsraum der Ammerland-Klinik eine weihnachtliche Andacht mit dem ökumenischen Segen gefeiert. Musikalisch wurde die Andacht vom Flötenkreis der Ev. Erwachsenenbildung (Leitung: Annetraut Hahn), vom

Flötenkreis Ocholt (Leitung: Jürgen Zaehle) und dem Chor der Ev.-freikirchlichen Gemeinde (Leitung: Frau ter Haseborg) mit gestaltet. Anschließend musizierten die drei Gruppen auf den Fluren verschiedener Stationen und brachten den Patienten einen weihnachtlichen Gruß dar.

Jürgen Zaehle

Abendmusik in Ocholt



Foto: Hildburg Lohmüller

Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der Paulus-Kirche Ocholt feierte auch der Kirchenchor sein 50-jähriges Bestehen. Unter der Gesamtleitung von Jürgen Zaehle musizierten Kathrin Koch (Sopran), der Kirchenchor Westerstede, der Kirchenchor und der Flötenkreis Ocholt unter anderem die Weihnachtsgeschichte (Brieger Weihnacht) von Max Drischner. Im Rahmen die

ser Abendmusik und der anschließenden Feierstunde wurden mehrere Sängerinnen für ihren langjährigen Einsatz im Kirchenchor mit Urkunden des Deutschen beziehungsweise des Niedersächsischen Kirchenchorverbandes geehrt. Die zahlreich erschienenen Zuhörer dankten den Musizierenden mit Beifall für die gelungene Abendmusik.

Projektchor zur Osternacht



Herzliche Einladung zum Mitsingen

Der feierliche Osternachtgottesdienst am Ostersonntag, 8. April, um 6 Uhr in der St. Petri-Kirche wird von einem Projektchor aus Sängern und Sängerinnen des Westersteder Kirchenchores, des Taizé-Chores und anderen Interessierten mitgestaltet. Alle, die Freude am Singen leichter mehrstimmiger Gesänge haben, sind herzlich zum Mitsingen eingeladen!

Geprobt wird am Samstag, 7. April, von 10 Uhr bis maximal 12 Uhr in der St. Petri-Kirche.

Infos bei Meike Bruns-Claassen, Tel. 04488-861170

Brockensammlung Bethel

Was wird gebraucht?

Damenkleidung, Herrenkleidung, Kinderkleidung, Unterwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche und andere Textilien. Auch reparaturbedürftige Kleidung, Wäsche sowie Federbetten. Damenschuhe (nur mit flachem Absatz), Herrenschuhe und Kinderschuhe sollen paarweise gebündelt abgegeben werden.

Wie kann man Sachspenden für Bethel abgeben?

In der Kirchengemeinde Westerstede ist eine Garage (Aufschrift: Bethel) in der Kirchenstraße 20 bei der Verwaltung jederzeit zugänglich. Bitte verpacken Sie die Sachen in Beutel. Legen Sie bitte kein Geld in die Pakete und geben Sie bitte keine Medikamente ab.

Konten für Geldspenden:

Sparkasse Bielefeld BLZ 480 501 61, Konto: 6420 103 oder Postgiro Hannover BLZ 250 100 30, Konto 1904-300 v. Bodenschwingsche Anstalten Bethel

Informationsmaterial

erhalten Sie kostenlos über die v. Bodenschwingschen Anstalten Bethel: Dankort/Öffentlichkeitsarbeit Postfach 130260, 33600 Bielefeld Telefon 0521-144 3599

ST.-PETRI-KIRCHE



Pastor Malte Borhardt	6127
Pastorin Sabine Karwath	2026
Pastor Michael Kühn	2678
Verwaltung (Kirchenstr. 20)	8308-3
Diakoniestation (Pastoren padd 5)	4657
Ev. Altenzentrum (Grüne Str.10)	83800
Evangelisches Haus	72798

Regelmäßige Gottesdienste:

Sonntags um 10 Uhr

Kindergottesdienst um 11 Uhr

Konfirmandengottesdienst: jeden letzten

Freitag im Monat, um 19 Uhr

Vorabendgottesdienst: Samstags, 17 Uhr

Taufgottesdienste: 2., 4. und 5. Sonntag

im Monat, jeder 2. Feiertag der großen

Kirchenfeste sowie in der Osternacht

Tauf-Anmeldungen im Kirchenbüro

Besondere Gottesdienste

Vorstellungsgottesdienste:

4. März, 19 Uhr Pastorin Karwath

11. März, 10 Uhr Pastor Kühn

17. März, 19 Uhr Pastorin Karwath

11. Februar, 10 Uhr Gottesdienst mit
Einweihung der neuen Truhenorgel

2. März, 16 Uhr Weltgebetstag
in der Baptistenkirche

Forum Spiritualität Westerstede Meditationskreis

Samstag, 3. Februar und 24. März 15 Uhr,
Ev. Haus, 17 Uhr St.-Petri-Kirche

(mehr unter www.kirche-westerstede.de)

Leitung: M. Kühn und Dr. J. Hensel

Nachtgebete (Komplet) an jedem 2. und
4. Sonntag im Monat um 21.30 Uhr in der
St.-Petri-Kirche

Achtung: Am 25. März findet ausnahms-
weise kein Nachtgebet statt.

Taizé-Andacht

Freitag, 16. Februar, 20 Uhr bis 20.30 Uhr
und Freitag, 16. März, 19.30 Uhr in der

St.-Petri-Kirche

Taizé-Chor

Freitag, 16. Februar, 20.30 Uhr und

Freitag, 16. März, 20.30 Uhr im Anschluss

an die Taizé-Andacht, Leitung: Meike

Bruns-Claassen und Michael Kühn

Evangelisches Haus

Ausgleich zum Haushalt

montags, 9 Uhr und 10.15 Uhr

mittwochs, 18.30 Uhr

Leitung: Ingrid Grimm, Telefon 3193

Sonntags-Tee

jeden letzten Sonntag im Monat, um 15.30

Uhr, Anfragen bei Flora Karsch, Telefon

4900 oder Monika Schulze, Telefon 2504

Kirchenchor

dienstags 20 Uhr, Leitung:

Meike Bruns-Claassen, Tel. 861170

Flötenkreise

mittwochs

Gruppe I 9 bis 9.50 Uhr

Gruppe II 10 bis 10.50 Uhr

Gruppe III 11 bis 11.45 Uhr

Leitung: Annetraut Hahn Telefon 2449

Bewusst mit dem Körper leben

dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr

Leitung: Annetraut Hahn

Basarkreis mittwochs 20 Uhr,

14-tägig, Informationen bei

Ruth Voß, Telefon 2948

Ev. Frauenbund

Jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr

Ältere Generation

mittwochs 14.45 bis 17 Uhr, Leitung:

Irmgard Eilers, Pastor Kühn und Team

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter

donnerstags 9.30 bis 11 Uhr, Leitung:

Christa Bauer und Margarete Meiwald

Alte Pastorei, Pastoren padd

Eltern-Kind-Gruppen:

Informationen bei Karin Hartmann,

Telefon 529982

In Gießelhorst donnerstags 15 bis 17 Uhr

Anmeldung: Nicole van Hove Telefon-Nr.

528559

Posaunenchor: dienstags 18.30 Uhr

Leitung: Theodor Bruns

Am 3. März veranstaltet der Spielkreis
Gießelhorst einen Kinderkleider- und
Spielzeugflohmarkt in Schwengels Scheu-
ne in Gießelhorst.

In der Zeit von 14 bis 16.30 Uhr kann dort
gestöbert und gekauft werden.





Pastor Urs Muther

☎ 04409-343 📠 04409-9709019

E-Mail: urs.muther@ewetel.net

Regelmäßige Gottesdienste

jeden zweiten Sonntag des Monats um 19 Uhr Gottesdienst

alle anderen Sonntage um 10 Uhr

Kindergottesdienst während der Schulzeit

jeden Sonntag um 11 Uhr

im Martin-Luther-Haus

Besondere Gottesdienste

18. März, 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst

Martin-Luther-Haus

Jugendgruppen

Leitung: Birte Rosendahl, siehe Seite 12

donnerstags:

16.30 Uhr für Mädchen 10 bis 16 Jahre

Leitung: Annelie Nawrath

Übungsabende der Chöre

Flötenkreis: Leitung: Jürgen Zaehle

montags 18.45 Uhr (14-tägig)

Kirchenchor: Leitung: Jürgen Zaehle

montags 20 Uhr

Kinderchor: Leitung: Birgit Bischof

dienstags 16.30 - 17.15 Uhr

für Kinder von 5 bis 10 Jahren

Bastelgruppe des Basarkreises

jeden 1. Montag im Monat während der Schulzeit 10 bis 11.30 Uhr

Leitung: Claudia Muther Tel. 04409-343

Nähkreis

Samstag einmal im Monat, 14.30 Uhr

Leitung: Gerda Knade, Tel. 04409-1861

Handarbeitskreis

montags nachmittags, Leitung:

Thea Hubrich

Mutter- und Kindkreis

mittwochs 10 bis 11.30 Uhr

donnerstags 9.30 bis 11 Uhr

Seniorenkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

im Martin-Luther-Haus Ocholt

jeden 2. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

in Torsholt

Leitung: Pastor Urs Muther und

Margarete Wempen,

Telefon 04409-210

Ältere Generation

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter

Jeden Donnerstag 15 bis 17 Uhr

Leitung: Janet Thyen, Telefon 04409-1200

Ocholter Bücherkiste

Kinder- und Jugendbücherei

dienstags 15 bis 17 Uhr

www.ocholter-buecherkiste.de



Lust auf Lesen?

Schmökern und Stöbern ist angesagt in der Ocholter Bücherkiste!

Jeden Dienstag ab 15 Uhr können Kinder und Jugendliche in mehr als 1400 Büchern stöbern. Im letzten Jahr sind 340 Bücher dazugekommen, neu sind außerdem 34 CD-ROMs für Kinder.

Wer also länger nicht bei uns war, wird staunen, was sich bei uns getan hat.

Neu ist auch die Antolin-Kennzeichnung der Bücher, die man sofort am gelben Punkt auf dem Buchrücken erkennen kann. Am Antolin-Leseförderungsprogramm nimmt auch die Grundschule teil.

Wer sich vorab informieren will, ob sein Wunschbuch vorhanden ist, kann dies online unter www.ocholter-buecherkiste.de tun.

Susanne Rowold

CHRISTUS-KIRCHE



Pastorin Uta Ziegeler

☎ 04488-9100 📠 524091

Regelmäßige Gottesdienste:

Ab Februar am 1. Sonntag im Monat um 19.30 Uhr, alle anderen Sonntage um 11 Uhr. Ausnahmen wird es an den hohen Feiertagen geben.

Besondere Gottesdienste Kinderkiste in der Kirche

10. Februar, 9.30 bis 12 Uhr

Geburtstagstee

Ende November fand das erst Mal das Geburtstags-Teetrinken für Geburtstagskinder vom Oktober und November ab 70 Jahre statt. Es war ein gemütlicher Nachmittag mit guten Gesprächen.

Die Einladung erfolgt jeweils schriftlich. Um Anmeldung wird gebeten.

Pastorin Uta Ziegeler

Dorfgemeinschaftshaus Eggeloge

Treffpunkt Spielgruppe

Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern
dienstags, 9.30 bis 11.30 Uhr
Leitung: Andrea zur Brügge Tel. 9431
mittwochs, 9.30 bis 11.30 Uhr
Leitung: Insa Stoffers Tel. 982207



Dorfgemeinschaftshaus Tarborg

Entspannung, Bewegung und Kontakte - Den Körper bewusst erleben

mittwochs 20 bis 21.30 Uhr
donnerstags 9.30 bis 11 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227



Marthas Deel

Kirchenchor

donnerstags 20 bis 22 Uhr
Leitung: Detlef Wehking



Ältere Generation

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Pastorin Uta Ziegeler und Team

Entspannung, Bewegung und Kontakte, Körper bewusst erleben

dienstags 9 bis 10.30 Uhr
Leitung: Gisela Keßler Tel. 9227



Heimathaus

Weben

Leitung: Annelene Logemann,
Tel. 9312
mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)



Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen

Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719
mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)



Ein Dankeschön

an Irmgard und August Gerdes aus Neu-
england.

Schon zum fünften Mal wurde der Weihnachtsbaum für die Christuskirche in Halsbek von dem Ehepaar Irmgard und August Gerdes gespendet. Es war jedes Mal ein besonders schöner Baum, aber leider auch der letzte, weil im Garten der Familie Gerdes kein Baum dieser Größe mehr steht.

Wer in den nächsten Jahren einen passenden Baum im Garten hat, der zu groß wird und verschwinden muss, melde sich bitte. Wir würden uns freuen, ihn für die Christuskirche als Weihnachtsbaum abholen zu können.

Gerold Kloppenburg

AUFERSTEHUNGSKIRCHE



Pastorin Uta Ziegeler

☎ 04488-4915 📠 524091

Regelmäßige Gottesdienste

Ab Februar am 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr, alle anderen Sonntag um 9.30 Uhr. Ausnahmen wird es an den hohen Feiertagen geben.
Kindergottesdienst:
jeden Samstag von 10 bis 11.30 Uhr

Besondere Gottesdienste

9. März, 18 Uhr Jugendgottesdienst
Abendmahlsgottesdienst in der Regel am 2. Sonntag im Monat.

Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

jeden 3. Montag im Monat 14.30 Uhr,
jetzt immer in Ihausen
Leitung: Pastorin Uta Ziegeler und Team

Basarkreis

montags 14 bis 17 Uhr
Leitung: Therese Ketzenberg, Tel. 1717

Bastelkreis in Ihausen

dienstags, 20 Uhr
Leitung: Diana Weerts, Tel. 764163

Gespräch-Bewegung-Tanz

für Frauen jeden Alters
Magdalene Rabenberg,
Telefon 4075
mittwochs 14-tägig, 14.15 bis 16.15 Uhr

Frühstückskreis „Zur Oase“

Donnerstag, 15. Februar und 15. März, 9 Uhr
Leitung: Lilo Düvel und Renate Hinderks

Mutter-Kind-Kreis

dienstags 9.30 bis 11.30 Uhr
Daniela Neumann, Tel. 899969

CVJM / Ev. Jugend

Ihausen und Umgebung
CVJM-Friedensgebet mittwochs 19 Uhr
in der Auferstehungskirche
CVJM-Gruppe mittwochs 19.30 Uhr
Leitung: Birte Rosendahl
Telefon 0173-6049287

Jugendgruppe

für 12- bis 15-Jährige, jeden Mittwoch 17.30
bis 19 Uhr, Leitung: Birte Rosendahl,

Gospel Souls Ihausen

donnerstags, 14-tägig, 20 Uhr
Leitung: Björn Harbers,
Telefon: 04488-525482

Gemischter Chor Ihausen

montags 19.30 Uhr
Leitung: Anne Bohlken

Ev. Gitarrenchor Ihausen

dienstags 19 Uhr
Leitung: Annemarie Schröder

Kirchenchor Ihausen

mittwochs 20 Uhr
Leitung: Björn Harbers

Posaunenchor Ihausen

freitags 20 Uhr Leitung: Herbert Mansholt

Spiekeroog

Für die Frauenfahrt nach Spiekeroog vom 15. bis 18. Februar sind noch Plätze frei. Interessierte melden sich bitte bei Pastorin Uta Ziegeler, Telefon 04488-4915

Mitarbeiter- Dankeschön-Essen

für Halsbek-Ihausen

Am 5. Januar waren wieder alle Ehren- und Nebenamtlichen der Bezirkes Halsbek-Ihausen zum Dankeschön-Essen geladen. Dieses Jahr fand es in Ihausen im Gemein-dehaus statt.

Gut fünfzig Personen ließen sich den Snirtjebraten schmecken und hatten viel Spaß beim anschließenden „Schrott-Wichteln“, bei dem um Dinge gewürfelt wurde, die man gerne los werden wollte.

Ich möchte mich auf diesem Wege auch bei denen, die nicht am Dankeschön-Essen teilgenommen haben, bedanken für Ihre Hilfe und Ihren Einsatz im Jahr 2006!

Pastorin Uta Ziegeler

Aschermittwoch und Passionszeit

Mit dem Aschermittwoch beginnt die rund 40-tägige Fasten- oder Passionszeit vor Ostern. Der Verzicht auf Speisen und Getränke wie Fleisch oder Wein oder auch auf den Fernsehkonsum gilt als Symbol der Buße und der spirituellen Erneuerung. In den sieben Wochen vor dem Osterfest nehmen sich viele Christinnen und Christen zudem mehr Zeit für Ruhe, Besinnung und Gebet, um sich selbst und Gott näherzukommen.

In der evangelischen Kirche beteiligen sich jedes Jahr mehr als zwei Millionen Teilnehmer an der Fasteninitiative „Sieben Wochen Ohne“, um aus gewohnten Konsum- und Verhaltensweisen auszusteigen und neue Lebensziele zu finden.

www.7-wochen-ohne.de

Wir sind immer für sie da

Für uns kein leeres Versprechen!

Sprechzeiten in der Station:

Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Bitte sprechen Sie auch auf den Anrufbeantworter – wir melden uns umgehend bei Ihnen. Leitung: Angelika Haupt und Stellvertreterin Irmgard Froboese

Diakoniestationen im Oldenburger Land gGmbH (Westerstede–Apen)
Pastoren padd 5, 26655 Westerstede
Tel.: 04488-4657 Fax: 04488-72531

Hospizdienst Ammerland e. V.

An der Hössen 20, 26655 Westerstede
Tel.: 04488-50 43 00 Ehrenamtliche Hilfe bei der Begleitung Sterbender

Verwaiste Eltern

für Eltern, die ein Kind verloren haben
Christine Hexmann, Tel. 04403-63331
Hospizdienst Ammerland, Tel. 504300



Arbeitslosenberatung

Telefon 71800

Öffnungszeiten im Beratungsbüro

Pastoren padd 5, Westerstede:

Montag 14.30 bis 17 Uhr

Dienstag 9.30 bis 13 Uhr

und 14.30 bis 17 Uhr

Mittwoch u. Donnerstag 9.30 bis 13 Uhr

In Apen: Montag 9 bis 12.30 Uhr



Kinderschutzbund Ammerland e. V. Beratungsstelle

Tel: 04403-63143 Fax: 04403-63144

Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr

Montag 15 bis 17 Uhr

Blaues Kreuz

für Alkoholranke, Suchtgefährdete und deren Angehörige (Co-Abhängige)

montags 20 Uhr, Ev. Haus

Ansprechpartner: Manfred

Telefon-Nr. 04488-526042

Anonyme Alkoholiker

(AA und AIAnon)

mittwochs ab 20 Uhr im Kaminraum, Ev.

Haus, für Betroffene und Angehörige

Telefon 71230 (AA und AIAnon)

Telefon 764870 (AA)

Sozialer Möbeldienst und Schnüsterstuu

Telefon 98116

Kuhlenstraße 32a, Westerstede

Dienstag u. Donnerstag 13.30 bis 16 Uhr

Mittwoch 9.30 bis 12 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat 10 bis 13 Uhr

Terminvereinbarungen sind auch unter Telefon 0171 5780151 möglich.

Krebsbetroffene und Angehörige

jeden letzten Mittwoch im Monat von

14.30 bis 17 Uhr, Ev. Haus,

Telefon 04489/670365

Bechterewler brauchen Bewegung, Beratung, Betreuung

montags, 20.15 Uhr

Lindenallee 13, (Buss) Telefon 71530

Parkinson Betroffene und Angehörige

jeden 3. Montag im Monat, 17 Uhr Telefon 1839

MS-Kontaktgruppe Ammerland

Telefon 79454, mittwochs 10 Uhr in der

Robert-Dannemann-Schule, jeden 3. Samstag

im Monat, um 15.30 Uhr im Ev. Haus

DiabetikerTreff

Gesprächskreis

Jeden 2. Montag im Monat im Evangeli-

schen Haus, Kirchenstr. 5, Westerstede

Leitung: Karin Pfeil, Telefon 526040 oder

0160 90968561

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

des Landkreises Ammerland

Telefon: 04488-56 5900

E-Mail: beratungsstelle@ammerland.de



Das Wort zum Sonntag

Wer sich konfirmieren lässt, lernt eine neue Sprache: die der christlichen Gemeinschaft. Ein Stück Heimat, das man zwar verlassen, aber nie verlieren kann. Man kann jederzeit zurückkehren mit dem Gefühl: Hier bist Du zu Hause.

Barbara Manterfeld-Wormit

Dem Licht entgegen

Sie war gerade fertig mit ihrem Musikstudium, heiratet, nach einem Jahr kam der Kleine - und der Krieg schien noch so weit weg. Als ihr Mann eingezogen wird, bleibt sie zurück mit dem Jungen und als die Front noch näher rückt, da flieht sie - allein, mit Leiterwagen und im Federbett liegt das elf Monate alte Kind. Nach Dresden wollte sie in jener Nacht. Doch zu Fuß und mit dem Kind, das immer wieder gestillt werden will, da dauert es eben länger - Gott sei Dank. In jener Nacht fliegen die Flugzeuge über

sie hinweg und dann sehen sie die Stadt brennen. Die Flugzeuge kommen zurück, fliegen tief und sie wirft sich mit dem Kind in den Graben, aus lauter Angst, die Bomber könnten den Flüchtlingsstreck angreifen. Mit dem Kopf knallt sie auf einen Stein und dann: „Es war wunderbar. Mir wurde warm, endlich wieder einmal wieder warm und wohliger. Farben kamen auf mich zu, die leuchteten so von innen heraus und strahlten, bis ich vor einem Tunnel stand. Ich bin durch diesen Tunnel auf ein wunderschönes Licht zugegangen. Ich fühlte mich leicht und geborgen und sehr geliebt und

irgendwie war alles gut.“

Sie kommt zurück, vielleicht weil der Kleine neben ihr schreit. Sie erzählt mir, wie sie es bis ins Allgäu geschafft haben, wie sie sich all die Jahre mit Klavierstunden und bis in die Nacht mit Pianomusik in Bars und sonntags mit Orgelmusik in den Kirchen durchgebracht hat. Es war nicht einfach, aber Angst hat sie nie mehr in ihrem Leben gehabt, denn: Was kann uns Christenmenschen schon passieren, wenn es hinterher so herrlich ist und Gott uns einen Blick hat werfen lassen auf das, was danach kommen wird. *Petra C. Harring*

Friedenslicht aus Bethlehem leuchtete in Westerstede



Pfadfinder tragen Friedensbotschaft weiter
Seit mehr als zehn Jahren bringen Pfadfinderinnen und Pfadfinder zwischen dem 3. Advent und Weihnachten das Friedenslicht aus Bethlehem in die Gemeinden. Das Licht, das jedes Jahr in der Geburtsgrötte Jesu entzündet wird, wird in einem großen Aussendegottesdienst im Stephansdom in Wien an Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus ganz Europa weitergereicht. Von dort aus wird das Licht in Lichterstaffetten per Zug in ganz Europa und in mehr als 30 Städte Deutschlands getragen.
Am 3. Advent wurde es auch traditionell in einer Aussendefeier am Oldenburger Bahnhof von rund 150 Pfadfindern aus der Region in Empfang genommen. Westersteder

Pfadfinder vom Stamm Taizé des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) nahmen daran teil.
Mit dem Friedenslicht wird die Botschaft von Jesus Christus als dem Licht der Welt weitergegeben. So wie das Licht in die jahreszeitliche Dunkelheit strahlt, so will Gottes Botschaft in unser Leben strahlen. Die Aktion ist nicht nur ein Appell für den Frieden, sondern auch ein Zeichen der Zuwendung an die Mitmenschen. So wurde das Licht nicht nur in die Kirchen der Kirchengemeinde Westerstede weitergegeben, sondern auch ins Altenheim und Rathaus, den Eine-Welt-Laden und zu Nachbarn gebracht.

Birte Rosendahl

KONFIRMATION TERMINE

Westerstede, St.-Petri-Kirche

14. April, 14 und 16 Uhr Pastorin Karwath
15. April, 9 und 11 Uhr Pastorin Karwath
22. April, 9 und 11 Uhr Pastor Kühn
28. April, 14 Uhr Pastor Borchardt
29. April, 9 und 11 Uhr Pastor Borchardt

Ocholt, Paulus-Kirche

15. April, 9 und 11 Uhr Pastor Muther
22. April, 10 Uhr Pastor Muther

Halsbek, Christus-Kirche

22. und 29. April, 10 Uhr Pastorin Ziegeler

Ihausen, Auferstehungskirche

15. April, 9 und 11 Uhr Pastorin Ziegeler

Aktionen

18. Februar, 18 Uhr:
Jugendgottesdienst in Ocholt
9. März, 18 Uhr:
Jugendgottesdienst in Ihausen

Jugenddiakonin Birte Rosendahl,
Telefon 04488-72798 oder 0173 6049287,
E-Mail: diakonin.rosendahl@gmx.de

Regelmäßige Gruppen (außer in den Ferien)

Montag Ocholt	Dienstag Westerstede	Mittwoch Ihausen	Donnerstag Westerstede
17 - 18 Uhr Jugendgruppe	14.30 - 17 Uhr Jugendkeller für Konfis	17.30-18.30 Uhr Jugendgruppe für Konfis	15 - 16 Uhr Pfadfinder *
	18.30 - 19 Uhr Mitarbeiterrunde	19 Uhr Mitarbeiterrunde	16.30 - 17.30 Uhr Pfadfinder *
		19 - 20.30 Uhr CVJM-Gruppe ab 14 Jahren	18 - 19.30 Uhr Jugendgruppe ab 14 Jahren

* Warteliste

Redaktionsschluss:

2. März 2006

Gemeindebrief der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede,
Kirchenstr. 20, 26655 Westerstede
Redaktion: Frauke Kaboth, Flora Karsch,
Michael Kühn und Susanne Rowold
Telefon: 04488/830888
E-Mail: f.kaboth@servicekirchewst.de
Druck: Rolf-Dieter Plois Druckerei
und Vertrieb Westerstede
Auflage: 8.500 Stück auf Recycling-Papier
Vertrieb: ehrenamtliche Verteiler
**Aktuelle Informationen der
Kirchengemeinde im Internet:
www.kirche-westerstede.de**